



Der Männerkreis Opherdicke begrüßte kürzlich die Seniorenberater Walter Gottbehüt und Jürgen Thoms im evangelischen Gemeindehaus. Die Lehre vom Opferverhalten stand auf dem Abendprogramm. Foto: privat

# Gewalt oder Kampf: Jeder Mensch kann Opfer werden

Präventionsveranstaltung beim Männerkreis Opherdicke

**OPHERDICKE** ■ Mit Trickdiebstahl und Trickbetrügereien an der Haustür hatten sich der evangelische Männerkreis bereits zum Jahresanfang beschäftigt.

Jetzt ging es um die Lehre vom Opferverhalten (Viktimologie).

Walter Gottbehüt und Jürgen Thoms, ehrenamtliche Seniorenberater des Kommissariats Vorbeugung, waren als Referenten zu Gast.

Am Anfang standen einige Begriffserklärungen: Gewalt liegt immer dann vor, wenn Menschen oder deren Umwelt gezielt oder fahrlässig, physisch (körperlich) oder psychisch (seelisch) verletzt oder geschädigt werden.

Kampf (vom lat.: Campus, „Feld“) bezeichnet eine Auseinandersetzung zweier oder mehrerer rivalisierender Parteien, deren Ziel es ist, einen Vorteil zu erreichen. Verletzung kann - muss aber nicht - dabei eine Rolle spielen. „Nicht der Kampf ist das Problem - sondern die Verletzung.“ Stärke beschreibt die einem Menschen innewohnende Kraft, um etwas verändern zu können.

Innerhalb der Kriminologie (Wissenschaft über die Lehre vom Verbrechen) hat man sich zunächst Ende des 19. Jahrhunderts vorrangig mit dem Täter und seiner Persönlichkeit im Zusammenhang mit einer Straftat beschäftigt.

Die Lehre vom Opferverhalten hat sich erst später etabliert.

Diese Erkenntnis sollten sich Opfer zunutze machen und versuchen, möglichst schnell das „Drehbuch“ selbst zu schreiben und die Hauptrolle zu übernehmen.

Wichtig ist zu erkennen, dass jeder Mensch Opfer werden kann, dies aber nicht als unabdingbares Schicksal anzusehen. Das Verhalten eines jeden trägt mehr oder weniger dazu bei, ob er Opfer wird oder nicht.

Und auch während einer Tat kann jedes Opfer durch sein Verhalten die Tat beeinflussen, vielleicht sogar beenden. Diese „Chancen“ wurden aufgegriffen und mit

den Teilnehmern im Opherdicker Gemeindehaus besprochen.

Die Referenten stellten die verschiedenen Signale, die vom Opfer ausgesendet werden, gegenüber. Die (Körper)Sprache ist ein wesentliches Mittel sich gegen einen Täter zu behaupten.

„Spielen Sie in Gedanken oder Gesprächen Situationen, die eine Gefahr für Sie bedeuten können einmal durch. Nutzen Sie Ihre individuellen Stärken“, so der Abschlussappell von Walter Gottbehüt.

Die nächste Präventionsveranstaltung beim Männerkreis soll im nächsten Jahr zum Thema Zivilcourage sein.